

Termin

22. September 2022

Ort

Schloss Bothmer, Am Park, 23948 Klütz

Veranstalter

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern

Deutsche Vereinigung für Politische
Bildung, Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern

Nicht nur die Europäische Union, sondern Europa als Ganzes steht vor immensen Herausforderungen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehende Zerstörung grundlegender Prinzipien des Zusammenlebens auf dem Kontinent richten den Blick verstärkt auf Europa und die Europäische Union.

Fast kein Politikfeld – Außen- und Sicherheitspolitik, Energieversorgung, Klimaschutz, wirtschaftliche Zusammenarbeit – ist nicht betroffen von neu zu stellenden Fragen: Welche Rolle soll die Europäische Union in Zukunft spielen? Wie positioniert sie sich global? Gelingt es der EU auch in Zukunft, widerstreitende Interessen und Werthaltungen auszugleichen? Wie kann eine europäische Ordnung, die über die EU hinausreicht, zukünftig aussehen?

Der 14. Jahreskongress zur politischen Bildung in Mecklenburg-Vorpommern wird sich diesen Fragen zur Zukunft der Europäischen Union und Europas annähern und sich mit den Möglichkeiten und Grenzen politischer Bildung in diesem Feld befassen.

IHRE ANMELDUNG

BEVORZUGT BITTE PER E-MAIL AN: poststelle@lpb.mv-regierung.de

BETREFF: Jahreskongress

RÜCKMELDUNG BIS: 16. September 2022

Dies ist eine persönliche Einladung. Um eine Zusage bitten wir Sie auf beigefügtem Antwortblatt.

Geben Sie bitte an, welchen der Workshops Sie besuchen möchten.

Die Tagung ist als Lehrerfortbildung anerkannt. Für Lehrkräfte öffentlicher Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden die Reisekosten nach Landesreisekostenrecht übernommen.

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern

Jägerweg 2, 19053 Schwerin
Telefon 0385 588 17950
Telefax 0385 588 17952
E-Mail poststelle@lpb.mv-regierung.de

www.lpb-mv.de



EUROPA VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

14. JAHRESKONGRESS ZUR POLITISCHEN BILDUNG
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Einladung | 22. September 2022 | Klütz | Schloss Bothmer

lpb
MECKLENBURG - VORPOMMERN
Landeszentrale
für politische Bildung

DEUTSCHE
VEREINIGUNG FÜR
POLITISCHE BILDUNG E.V.
DVPB

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Grußworte und Begrüßung

Jochen Schmidt, Direktor der LpB

Dr. Gudrun Heinrich, Landesvorsitzende der DVPB und Arbeitsstelle
Politische Bildung

Susanne Bowen, Staatssekretärin des Ministeriums für Wissenschaft,
Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern

10:30 Uhr Vortrag

Die Zukunft der europäischen Integration, N.N.

11:30 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr Vortrag

Die EU als geostrategischer Akteur, Dr. Kai-Olaf Lang

13:00 Uhr Mittagspause und Spaziergang im Park

14:00 Uhr Workshops

16:00 Uhr Abschlusskaffee

W1 Lernen in Europa: Erfahrungen und Hinweise für Schüleraustausche mit polnischen Partnern

Seit 2007 führt der Verein internationale Jugendbegegnungen durch, in deren Mittelpunkt die Beschäftigung mit deutsch-jüdischer Geschichte steht. Dies wird immer mit praktischer Projektarbeit verbunden (z.B. Teilnahme an Restaurierungsprojekten). Im letzten Jahr haben sich Jugendliche aus Deutschland, Polen und Israel mit der Geschichte der Familie des Berliner Astronomen Archenhold beschäftigt. Weil Archenhold jüdische Wurzeln hatte, wurde ein Teil seiner Familie ermordet, seinen Söhnen gelang es zu emigrieren. Die Beschäftigung mit der Familiengeschichte mündete in die Installation einer Freiluftausstellung. Im August 2022 wird das Projekt fortgesetzt.

Dr. Robert Kreibitz, Land und Leute e.V.

W2 Europa hat Zukunft: Wie weiter mit den Ergebnissen der Zukunftskonferenz der EU?

Die von April 2021 bis Mai 2022 durchgeführte Konferenz zur Zukunft Europas hat Menschen aus ganz Europa Gelegenheit gegeben, ihre Ideen in Debatten und Diskussionen auszutauschen und unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten. Die Konferenz war die erste ihrer Art als europaweite Übung in Sachen Demokratie. Am 9. Mai 2022 wurde in Straßburg der Abschlussbericht mit 49 Vorschlägen und mehr als 300 Maßnahmen für Reformen in der EU feierlich übergeben. In diesem Workshop diskutieren wir, wie diese Vorschläge umgesetzt werden können.

Ralf-Peter Hässelbarth, EuropaUnion MV

W3 Europa und die EU in der politischen Bildung: Praktische Beispiele für den Unterricht.

Sie sind Lehrkraft und wollen Ihren Schülerinnen und Schülern die EU und ihre Funktionsweise näherbringen? In diesem Workshop stellen Ihnen das EIZ Rostock und der Demokratiebus M-V der LpB verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht vor. Neben dem Planspiel „Europa kontrovers.“ zur Asyl- und Migrationspolitik der Europäischen Union erhalten Sie Anregungen zu einzelnen EU-Politikbereichen sowie zu den digitalen Angeboten der EU.

Carsten Socke und Lisa Klingsporn,
Demokratie auf Achse, Mandy Kröppelien,
Europäisches Integrationszentrum Rostock

W4 Zwischen „Haltung“ und „Kontroversität“: politische Bildung in der Zeitenwende

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassen sich mit der Frage der Positionierung von Trägern und Akteuren politischer Bildung anlässlich der sicherheitspolitischen „Zeitenwende“ in Europa. Nach einem einleitenden Impulsvortrag diskutieren sie dabei insbesondere die Frage einer sinnvollen Anwendung des „Beutelsbacher Konsenses“. Wie „kontrovers“ kann politische Bildung bei Fragen von Krieg, Frieden und schwersten Menschenrechtsverletzungen überhaupt sein?

Joachim Bussiek, Politikwissenschaftler, Leiter der Akademie Schwerin e.V. und freiberuflich in der politischen Bildungsarbeit tätig

W5 Europäische Verteidigungspolitik und der Krieg in der Ukraine

Der Workshop soll den Zustand der EU-Verteidigungspolitik unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges beleuchten. Die EU-Verteidigungspolitik hat eine lange Geschichte, ihre Anfänge gehen bis in die unmittelbare Nachkriegszeit zurück, als schon 1952 eine Europäische Verteidigungsunion vorgeschlagen wurde. Seitdem gab es immer wieder Anläufe, das damals gescheiterte Projekt wiederzubeleben. Bis hin zu den Projekten nach der Sorbonne-Rede des französischen Präsidenten Macron blieb aber der mehrfach erwartete große Durchbruch aus. Welche Auswirkungen hat das auf die europäische Antwort auf den Ukraine-Krieg? Und wie beeinflussen die aktuellen Entwicklungen des Kriegs die Europäische Verteidigungspolitik?

Jascha Dopp, Leiter des Referats Grundsatzangelegenheiten und Koordinierung EU im WKM